



[www.tierhilfe-klosterneuburg.at](http://www.tierhilfe-klosterneuburg.at)

# JAHRESRÜCKBLICK 2020



## WILDTIERE

Auch dieses Jahr war für unser Team arbeitsreich, aufregend und emotional. Hingebungsvoll kümmerte sich unsere Mitarbeiterin der Wildtierstation um mehr als 400 Wildtiere. Einige wurden ihr sogar mitten in der Nacht gebracht. Manch anderes Wildtier, wie zum Beispiel einige Schwäne und ein Fischreiher wurden von unserem Team, teilweise auch Nachts, geborgen und erstversorgt. An dieser Stelle möchten wir auch Tierarzt Herrn Dr. Mai aus Gföhl herzlichst danken, welcher uns viele Tiere kostenlos behandelt hat. Leider gibt es zu wenig Stellen mit artgerechter Wildtierhaltung und Versorgung. Es ist zeitaufwändig, kostspielig und benötigt geschultes Personal.

Dieses Pilotprojekt der Wildtierstation starteten wir heuer das erste Mal in diesem Ausmaß, denn wenn wir nicht bald Sponsoren oder Unterstützung vom Land bekommen, können wir die Station so nicht weiter führen. Das Spezialfutter kostet um einiges mehr als bei Haustieren und leider gibt es in unmittelbarer Nähe zu wenig Stellen, welche solche Spezialfälle aufnehmen und versorgen können. Darum werden wir weiter um jedes Tier, zumindest im Tullner Bezirk kämpfen, damit sie eine Chance haben.

Ausserdem möchten wir uns bei der Betreiberin des Tierheimes in Parndorf und bei der Eulen- und Greifvogelstation Haringsee bedanken, welche die von uns erstversorgten Tiere, die entweder keine Chance auf Auswilderung oder auf längere Pflege haben, übernommen wurden.

### Zusammenfassung der Wildtierstation:



Über 400 Tiere fanden zur Erstversorgung den Weg zu uns. Einige hatten so schlimme Verletzungen und verstarben kurz nach Übernahme oder mussten erlöst werden. Jedoch, der Großteil der Tiere konnte gut versorgt und wieder ausgewildert werden.

Mehr als 21 Igel sind bei uns geblieben um zu überwintern.

Über 6.069 gefahrene Kilometer und weit über 2.160 Arbeitsstunden. Abgesehen von allem haben wir mehr als 5.000.- Euro an Futter-, Tierarzt- und Medikamentenkosten ausgegeben.



## EMOTIONALE MOMENTE

Ja, es gab sie diese Momente und nicht nur einen. Leider viel zu oft fragen wir uns wie man es über das Herz bringt, Tiere, weil sie nicht mehr stubenrein sind, zu viel Arbeit bedeuten, zu viel Geld kosten, gegen das Gesetz vermehrt wurden oder einfach alt geworden sind, einfach auszusetzen.

So wie die ältere Tigerkatze (19+) aus Weidling. Zeugen berichteten, dass sie nicht ins Haus durfte, weil sie nicht mehr stubenrein war.

Sie selbst tat sich aber schon sehr schwer beim Gehen. Sie war fast blind, trotzdem zeigte sie Lebenswillen und so durfte sie bis zu ihrem Ende bei uns bleiben. Die Hunde unserer Obfrau haben sie herzlichst aufgenommen. Sie durfte sogar mit ihnen unter strenger Aufsicht von Timon, dem ungarischen Hütehund, mit in den Garten um die Sonnenstrahlen, die sie ja als Freigängerin gewohnt war, zu genießen.



Mogli, Mia und Timon mit ihrem Schützling

## CORONA-PANDEMIE

Wir können berichten, dass es Gott sei Dank, trotz der Pandemie, wenig ausgesetzte Tiere gab als zuvor angenommen.

Wir erhielten im März, auf unser Ansuchen bei der Stadtgemeinde Klosterneuburg, unterstützend zu dieser Krise einen Coronafond, welcher helfen sollte, ausgesetzte Tiere tierärztlich zu versorgen und zu verpflegen. Außerdem sollte mit diesem Geld arbeitslosen Klosterneuburger TierhalterInnen erleichtert werden, in Situationen mit ärztlicher Versorgung der eigenen Tiere, zu helfen. Hier bot sich auch der Verein Animalfriends an, welcher TierhalterInnen Futterspenden zu Verfügung stellte.

Es gab aber in den Lockdowns auch eine große Nachfrage an Katzen und Hundewelpen, denn die Tierfreunde wollten die Zeit zu Hause nutzen, um das Tier langsam in die Familie zu integrieren.

Nicht nur beruflich ist diese Pandemie ein großer Einkommensverlust. Auch Tierschutzvereinen wie unserem, bleiben die Spenden aus. Es können keine Märkte oder andere Veranstaltungen auf unserer Hundewiese abgehalten werden, um Gelder zu lukrieren.

Die Hundewiese, die dem Verein Spenden einbringt, musste immer wieder für längere Zeit gesperrt werden. So konnten nur wenige Veranstaltungen, wie die Open Wiese, Welpentreffen, Agility Schnupperstunden und die Tiersegnung durchgeführt werden.

Die Tiersegnung war für uns wieder ein voller Erfolg. Herr Diakon Martin Paral übernahm 2020 die Segnung der Tiere. Wir bedanken uns auch an dieser Stelle bei Kuchentom, der auch dieses Jahr Kuchen zu Kaffee und Tee zu Verfügung stellte.

## ALLGEMEINES

Dieses Jahr ist der Vertrag des Prekariums der Hundewiese neben der Pionierbrücke zur Benutzung ausgelaufen. Mit dem Ansuchen auf Verlängerung beim Stift Klosterneuburg konnte ein Vertrag auf unbefristet ausgestellt werden. Wir sagen Danke an das Stift Klosterneuburg, dass sie uns die Wiese weiterhin kostenfrei zur Unterstützung unseres Tierschutzvereins zu Verfügung stellt.

Da wir dadurch die Wiese jederzeit räumen müssten, können wir nur noch kurzfristige Termine bei Buchungen annehmen und können noch nicht sagen, ob 2021 die Tiersegnung, so wie gehabt, abgehalten werden kann. Falls nicht, wird sich sicher ein anderes Plätzchen dafür finden.

An dieser Stelle auch gleich noch ein Dankeschön an Herrn Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager, der zusätzlich ein gutes Wort für uns bei den Zuständigen im Stift eingelegt hat. Wir suchen natürlich bereits nach alternativen, leistbaren Wiesengrundstücken. Wer hier helfen kann, melde sich bitte bei uns.

Die Summe der Zeit, die wir das ganze Jahr investieren, fällt natürlich in unseren Privatbereich.

Wir fahren nicht nur mit unseren privaten PKWs, es müssen auch Fahrtenbücher, Excel-Listen und Fundmeldungen bearbeitet werden.

Bei einem Hund, der gechipt und registriert ist, ist der Chip gleich einmal ausgelesen. Doch die Schreiarbeiten, die dann noch dahinter stecken, halten länger auf, als der Einsatz selbst gedauert hat. Transportboxen und Räumlichkeiten müssen danach wieder gereinigt und desinfiziert werden. Zwischendurch müssen Tierarztfahrten getätigt oder Spenden abgeholt werden. Da bleibt kaum noch Zeit für das Privatleben. Intensivpatienten, wie das bei den Wildtieren oft der Fall ist, müssen stündlich, natürlich auch in der Nacht, kontrolliert werden.

Außerdem muss die Hundewiese gemäht und Instand gehalten werden. Das Entfernen von Laub und Ästen, der Bewuchs des Zaun und das Einebnen der Maulwurfhügel benötigt viel Zeit. Die Bearbeitung von Homepage und Facebook darf natürlich auch nicht fehlen, um die Leute am Laufenden zu halten. Ein Einsatz ist ja nicht nur ein Einsatz wie es sich viele vorstellen.

Zusammengefasst gesehen, waren unsere Notunterkünfte das ganze Jahr durchgehend voll belegt.

Darunter waren auch eine Mutterkatze, die in Höflein mit ihren ein paar Stunden alten Babies, in einem Schuppen gefunden wurde. Alleine diese Katzenfamilie war knapp 10 Wochen bei uns zu Gast, bis die Mutterkatze kastriert wurde und alle an gute Plätze vermittelt werden konnten.

Sehr aufwendig waren auch 4 Katzenbabys, die handzahn gemacht werden mussten. Sie wurden bei einer Streunergruppe in Kierling gesichert und waren auch fast 2 Monate bei uns auf Station.

Große Freude hat uns die Großzügigkeit unserer Mitglieder und Bürger der Stadt bereitet.

Jedem Aufruf nach Geld- oder Sachspenden wurde auch in diesem Jahr unverzüglich nachgekommen und das hat unsere Arbeit maßgeblich erleichtert. Nicht nur wir wurden dadurch unterstützt sondern auch das Tierheim St. Pölten, die Eulen und Greifvogelstation Haringsee und das Tierheim Parndorf konnte so belohnt und unterstützt werden.



## ZUSAMMENFASSUNG

Ob Wild- Haus- Heim- oder Nutztier, es fanden 523 Tiere 2020 bei der Tierhilfe Klosterneuburg die nötige Hilfestellung. Abgesehen der Wildtiere, wurden einige Tiere entweder ausgesetzt oder sind einfach nur verloren gegangen beziehungsweise frech ausgebücht. Gott sei Dank gibt es Facebook und Internet in der heutigen Zeit, denn so fanden sich schneller die Besitzer der gefundenen Tiere und es gab sehr oft ein rasches „Happy End“.

## DANKE

Danke an alle TSV-KollegInnen, SpenderInnen, Sponsoren wie das Stift Klosterneuburg und die Stadtgemeinde Klosterneuburg und viele andere, die uns 2020 unterstützt haben. Mit dem großen Zusammenhalt fällt es leichter.

Die Kooperation mit dem Tierheim St. Pölten klappte auch dieses Jahr hervorragend. Wir bedanken uns für die tatkräftige Unterstützung und Übernahme von Hautieren die, nicht sofort vermittelt werden konnten. Danke an die TierärztInnen der Stadt für die schnelle und professionelle Hilfe in so mancher Notsituation. Danke an die Polizeiinspektionen in und um Klosterneuburg, welche uns Einsätze wie z.B. Chip auslesen oder Hund verwahren, abgenommen haben. Da wir alle einem Vollzeit Beruf nachgehen, ist es oft nicht einfach, alles sofort selbst zu erledigen. Da ist jede Hilfe willkommen.



## ABSCHIED VON MARTINA ENZMANN

Im Mai diesen Jahres mussten wir uns schmerzlich von unserer lieben Mitgründerin und aktiven Schriftführerin Martina Enzmann verabschieden. Sie war von Anfang an die treibende Kraft im Verein. Gezeichnet durch ihre schwere Krankheit hatte sie es sich trotzdem nie nehmen lassen, den Verein so gut es ging zu unterstützen. Ihre Aussage war immer: „Warte bis es mir besser geht, dann kann ich auch wieder mehr machen.“

Leider hat am 10. Mai 2020 die Krankheit gesiegt. Wir verlieren mit ihr nicht nur ein Mitglied, sondern auch eine liebe und treue Freundin. Martina bleibt uns immer in Erinnerung als liebevolle Tierfreundin, die hilfsbereit und tatkräftig zur Stelle war und stets für alle ein offenes Ohr und einen Rat hatte. DANKE MARTINA!